

Tipps: Speziell Einsatztaktik

Infektionstransport:

Jede kontaminationsverdächtige Person ist wie ein Infektionstransport zu betrachten, Krankenhaus hinweisen! Einschlägige Rettungsdienststrichlinien (Hygieneplan) beachten!

Merke: Nach Kontakt mit Blut/Ausscheidungen ist eine HIV-Propylaxe möglich. Innerhalb von 30 Minuten wäre optimal!

Transportunfall:

Geeignete Schutzkleidung (z.B.:CSA). Behälter nicht öffnen, gleich in Bergeverpackung + Desinfektionsmittel, Abdecken der kontaminierten Fläche - Ausbreitung verhindern, markieren!

Laborbrand:

Zumeist Kühlschrank, Filter zugesetzt! Unterdruck? Löschmittel/-Rückhaltung, Ausbrennen? Bevorzugt Schaum einsetzen!

Laborexpllosion:

auf Trümmer (Gefäße, Röhrchen,Abfall...) achten!

Wassereinbruch:

Wasserrückhaltung/Kanal-Entsorgung nur durch Fachpersonal! Nur wenn größerer Schaden verhindert wird Pumparbeiten durch Feuerwehr. Wasserabweisende Schutzkleidung! Bei E-Sauger - Achtung! - Aerosole - Atemschutz mind. P3! Wasserzufuhr stoppen!

10. Internationale Fachtagung „Bioschutz/Gefährliche Stoffe“

Tipps: Speziell Einsatztaktik

B-Terroranschlag:

Selbstschutz (Bekleidung abdichten, Atemschutz), (Spurensicherung unterstützen,) evtl. Probenahme, verdächtige Behältnisse, Vorsicht vor weiterem Anschlag während der Arbeiten!

Insekten:

Insektenschutzmittel - Gefahr der Kontaktallergie - Hygiene/Schutzkleidung

Feuerwache kontaminiert:

Fachpersonal, Desinfektor ! Küche, WC, Ruheräume, Tische, Türklinken, Fußböden, Waschräume - desinfizieren. Quarantänemaßnahmen: z.B. verstärkte WC-Hygiene, Mundschutz, genügend Desinfektionsmittel bereitstellen.

Tierseuche:

Veterinär hinzuziehen, Einsatzkleidung desinfizieren! Tierseuchengesetz beachten.

Pflanzenpathogene:

Verschleppung verhindern! Desinfektion

GVO (gentechnisch veränderte Organismen) – Umweltgefahr:

Möglichst keine Ausbreitung (Schuhwerk, Kleidung, ...)

Radioaktiv markierte GVO:

Besondere Desinfektion lt. www.rki.de

Achtung: Kontaminations-Nachweisgerät einsetzen - z.B. Beta-Strahler!

10. Internationale Fachtagung „Bioschutz/Gefährliche Stoffe“

Der vorliegende Falter wurde im Rahmen eines Bio-Workshops

im September 2000 in Hamburg entwickelt.
Anregungen bitte an vgbf@gmx.de

10. Internationale Fachtagung „Bioschutz/Gefährliche Stoffe“

Aktualisierung und Ergänzung im Rahmen eines Workshops der 10. Internationalen Fachtagung „Gefährliche Stoffe - Bioschutz“ vom 19.-21.2.2001 in Salzburg geplant.

Anmeldung zur Fachtagung unter:
Fachtagung2001@gmx.de

Haftung ausgeschlossen! Herausgeber: vgbf

Satz und Druck:

SATZ-BILD-GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice
Heimgartenstrasse 2 · 82152 Planegg · Tel. 0 89/8 59 37 50 · Fax 0 89/8 59 32 61
e-mail: angebot@waldbart.de · Internet: www.waldbart.de

Einsätze bei Biogefährdung



Stand: 12.10.00

© Copyright by
BF Hamburg - BF Wien - FFW Marburg
FFW Planegg - BG-Chemie - Amt für Arbeitsschutz Hamburg
Vereinigung für Gefahrstoff- und Brandschutzforschung
Workshop Hamburg 9/2000

Gefahren erkennen/erkunden



Warnung vor
Biogefährdung

S2

S1

P1

L3

Gen-Labor

Im Objekt	Einstufung	Risiko FW	Transport
L1 = P1 = S1	Risikogruppe 1	gering	Klasse 6.2
L2 = P2 = S2	Risikogruppe 2	mäßig	Ziffer 3b
L3 = P3 = S3	Risikogruppe 3	hoch	Ziffer 2
L4 = P4 = S4	Risikogruppe 4	sehr hoch	Ziffer 1

L = Labor, P = Produktion (künftig wegfallend!) Ziffer lt. Transportpapier, S = Schutzstufe = Sicherheitsstufe (Gentechnik)

606
2814/2900
3245

Kl. 6.2 Ziffer
• 4b Abfälle
Kl 9 Ziffer
• 13 GVO



Synonyme:
INFECTIOUS
SUBSTANCE
Biohazard =
Biorisque =
Biogefährdung

Achtung: Ziffer ADR nicht identisch mit Risikogruppe (90/679/EWG)!

Achtung: Zusatzgefahren



Warnung vor
Strahlengefahr



Gefahr
durch Gase



Langzeitgefahren - Krebs!!
Beachte: Gefahr durch Splitter
und Versuchstiere



Brandfördernd



Explosions-
gefährlich

Absperrren/Quarantänebereich

Vor Ankunft an der Einsatzstelle:

- ✓ Ausreichend Personal/Experten/Sonderfahrzeuge (Ausrückeordnung)
- ✓ Schutzbekleidung vorbereiten
- ✓ Ausschlusskriterien für Personal beachten (z.B. offene Wunden, akute Hautentzündung, Antibiothika-, Kortikoid-, Immunsuppressionstherapie)
- ✓ Impfung z.B. gegen HAV, HBV und Polio ggf. geboten
- ✓ Persönliche Wertsachen und nicht erforderliche Gegenstände im Fahrzeug belassen, dazu zählen insbesondere Verpflegung und Tabakwaren!
- ✓ Entwicklungsfläche ausreichend weit vom Einsatzort
- ✓ Bekleidung am Hals, an Arm- und an Beinenden gut abdichten (Selbstschutz)

An der Einsatzstelle:

Im Gefährdungsbereich so wenig Personen wie möglich!

Großräumige Absperrung = Quarantänebereich festlegen:

- ✓ Mindestens 50 m Abstand
- ✓ Nach einer Explosion ganzen Trümmereich + 10 Meter Sicherheitszone (bis 200 m)
- ✓ Stets auf Trümmer, Splitter, auf besondere Gefäße und Verpackungsteile achten (Schalen, Abfälle,...)
- ✓ Absperrung und Warnung durch Polizei
- ✓ Vorinformation „Bio-Lage“ an Rettungsdienste und Krankenhäuser

Verlassen und Betreten des Absperrbereiches (Zwangsweg) nur nach Freigabe, daher Wartebereich an der Absperrgrenze einrichten! Dekontaminationsplatz rasch einrichten!

- ✓ Möglicherweise Betroffene (Mitreisende im Flugzeug, Labormitarbeiter, Passanten,...) isolieren! Kontakt während der Wartezeit vermeiden!
- ✓ Atemschutz/Mundschutz/Toilettenhygiene, kontaminierte Geräte (Funk) beachten!

Menschenrettung/Eigenschutz

- ✓ Bei der **Menschenrettung** Eigenschutz beachten. Ansonsten vor betreten der Bereiche Risikogruppe 3 und 4 **NUR** nach Rücksprache mit zuständigem Laborverantwortlichen, bzw. Beauftragten für die Biologische Sicherheit unter größtmöglichem Eigenschutz. Sondereinsatzpläne beachten!
- ✓ **Verschleppung** von Kontaminationen ist unbedingt zu vermeiden. Alle Einsatzkräfte im Absperrbereich, sowie alle geretteten Personen gelten so lange als kontaminiert bis eine Freigabe durch zuständige Behörde erfolgt (Infektionsschutzgesetz)! Dekontaminationsplatz einrichten!
- ✓ Bis dahin behandeln analog „**Infektionstransport**“
- ✓ Einsatzvorbereitung: Vorher mit lokalen Labors absprechen

Essen, Trinken und Rauchen erst nach Freigabe!

Atem- und Körperschutz/Dekontamination

Richtet sich nach der Infektionsgefahr, sowie den zusätzlichen Gefahren:

- ✓ Zur Menschenrettung: Einsatzbekleidung abdichten + Atemschutz, geeignete Schutzkleidung tragen (Abdichtung der Bekleidung reicht u.U. nicht aus). Absprache mit Laborverantwortlichen, im Zweifelsfall Verwendung von CSA. Ortsspezifisch soll die Schutzkleidung den vorhandenen Gefahren angepaßt werden.
- ✓ Nach Rückkehr an die Absperrgrenze/Dekoplatz sofortige Desinfektion und Dokumentation. Bei weiteren Maßnahmen, sofern keine Fachinformation vorliegt, immer CSA verwenden.

Bedenke: Desinfektionsproblematik!!

- ✓ Ortspezifisches Verfahren mit Betreiber vorab festlegen! Infektionstransport - Desinfektionsmaßnahmen aus dem Rettungsdienst sinngemäß anwenden.

Spezialkräfte/Infos anfordern

- ✓ (Not-)Arzt zur Einsatzstelle (=Sachverstand Hygiene) Sofort Verbindung zum Laborverantwortlichen aufnehmen:

NUR unmittelbar im Labor beschäftigte Personen können Auskunft geben!

- ☎ Rückmeldung: Infektionsgefahr
- ☎ Spezialkräfte - lt. Alarmplan/Einsatzplan
- ☎ Datenbank/Gesetze/Richtlinien: www.rki.de
www.cdc.gov/ - www.hc-sc.gc.ca/



Nach Alarmplan nachfordern:

Zuständige Behörde lt. Infektionsschutzgesetz/Tierseuchengesetz/Bundesseuchengesetz/Gesundheitsbehörde, Veterinärmediziner, Pflanzenschutzexperte, Ökologe/Umwelt, Genehmigungsbehörde, Wasserschutz, Laborleiter, Beauftragter biologische Sicherheit, Robert-Koch-Institut, Tropeninstitut Hamburg; Desinfektor,

Desinfektionsmittelauskunft:



BODE CHEMIE HAMBURG
Melanchtonstraße 27 · 22525 Hamburg
Tel. (+49-40) 54006-0 · Telefax -200
www.bode-chemie.de
Email: Info@bode-chemie.de